



Xmas playing cards, Natalia Silva

Inhalt

1	Editorial	2
1.1	... von unserem Obmann	2
1.2	... vom Editor dieses Rundbriefs.....	3
2	Aus unserem Vereinsleben	4
2.1	Unser nächstes Treffen: Bautzen, 21. bis 24. Mai 2020.....	4
2.2	Unser diesjähriges Treffen in Mannheim.....	4
3	Neue Publikationen	5
3.1	Das Blatt Nr. 59.....	5
3.2	Studien zur Spielkarte Nr. 41.....	6
3.3	Studien zur Spielkarte Nr. 42.....	6
3.4	The Playing-card, Volume 47, No. 4.....	6
3.5	The Playing-card, Volume 48, No. 1.....	7
3.6	The Playing-card, Volume 48, No. 2.....	7
3.7	Ročenka 2018 – Jahrbuch des tschechischen Spielkartenvereins CSHK....	8
3.8	Zahl Farbe Trumpf – Die Geschichte der Spielkarten	9
4	Cards for sale	9
4.1	Cartorama	9
4.2	Auktion Bücher und dekorative Graphik im Dorotheum – 18. Dezember	9
4.3	Neue Spielkarten.....	10
5	Ausstellungen/Kongresse.....	11
6	Sonstiges.....	12
6.1	Nächster TALON.....	12
6.2	Mitgliedsbeitrag	12
6.3	Vorankündigung Jahrestreffen 2022	12
6.4	www.talon.cc	12
6.5	Spielkarten-Literatur	14
6.6	Spielkartensammlerverein in Italien.....	14
7	Interessante Artikel.....	15

7.1	Salzburger Tarock.....	15
7.2	Ferd. Piatnik & Söhne	15

1 Editorial

1.1 ... von unserem Obmann

Liebe Sammlerfreundinnen und Sammlerfreunde,

der Januskopf schaut zurück und in das neue Jahr hinein. Was er zu sehen bekommt, dürfte ihn zufrieden stellen, zumindest was unseren Verein betrifft. Die Zahl der Mitglieder ist leicht steigend, die Finanzen sind geordnet, die im Verein stattfindende Kommunikation ist weitgehend konfliktfrei und konstruktiv, der TALON hat wieder Anklang gefunden, ja sogar Komplimente frei gesetzt. Auch die Rundbriefe durch Wolfgang Altfahrt finden positive Aufnahme und sollten dort und da nützliche Informationen und Anregungen gebracht haben.

Bevor ich aber an der Selbstbeweihräucherung ersticke, möchte ich meine Sorge äußern, dass auch weiterhin die Vereinsaktivitäten an einigen wenigen Mitgliedern hängen bleiben. Das führt zwangsläufig zu einer gewissen Überdrüssigkeit und leider auch zu schmerzlichen Konsequenzen. So will unser Kassier Frank Nauhauser, für den wir nicht einmal einen Vertreter nominieren konnten, mit Ende des Vereinsjahres aus der Funktion scheiden. Auch Wolfgang Altfahrt, die tragende Säule unserer Publikationen, würde sich mehr Artikel und Kooperation wünschen. In diesem Zusammenhang erinnere ich an den voraussichtlichen Redaktionsschluss Ende Februar 2020 und bitte dringend Eure publikatorischen Vorhaben, Mitteilungen von allgemeinem Sammlerinteresse, Erfahrungsberichte, Schnurren aller Art möglichst bald anzugehen und zu übermitteln.

Bei unseren Freunden von BubeDameKönig bedanke ich mich für die Ausrichtung und Aussendung der nächsten Tagung in Bautzen, die zwar disloziert, aber kulturhistorisch reizvoll stattfinden wird. Nach Bautzen und voraussichtlich Dresden 2021 wird unser zurückgekehrter, mit vielen wertvollen Spielen neu ausgestatteter, Sammlerfreund Max Segeth, dessen Zusagebestätigung ich einholen konnte, im Jahr 2022 im Umfeld Klagenfurts in Kärnten die Tagung ermöglichen. Dafür herzlichen Dank! Jedenfalls möchte ich alle TALON-Mitglieder wieder einmal einladen die immer informativen und gut vorbereiteten Jahrestagungen zu besuchen. Man trifft sonst nirgendwo eine ähnliche Zahl von Sammlern mit ihren wertvollen Tausch- und Verkaufsspielen.

Euch Allen vielen Dank für die Vereinstreue, für die Mitarbeit am TALON und im Verein, für viele erfreuliche Kontakte und Hinweise, die unseren Verein stärken. Das Ziel abseits vom Internet einen kleinen Markt aufzubauen, haben wir noch nicht erreicht. Für Vorschläge aller Art bin ich dankbar. Der Dank gilt auch den Haupt- und Nebensponsoren, die zur Budgetkonsolidierung beitragen.

Ein beschauliches, über den Jahresverlauf befriedigtes Jahresresümee und einen schwungvollen Jahreseinstieg 2020 wünscht Euch

Christoph König, Obmann TALON

1.2 ... vom Editor dieses Rundbriefs

Diesmal habe ich ein schlechtes Gewissen, dass ich Sie so lange (zu lange) auf diesen Rundbrief habe warten lassen. Es soll keine Entschuldigung sein, aber neben privaten Gründen lag die Schuld bei den ... Spielkarten und meinen diesbezüglichen Aktivitäten.

Im September fand in Sizilien die Jahrestagung der I.P.C.S. statt und ich hatte mich als Vortragender gemeldet, um international ein Lebenszeichen vom TALON zu geben. Das Thema meines Vortrages waren die Kartenmacher von Trnava (Tyrnau) in der heutigen Slowakei. Die Vorbereitungen dazu gestalteten sich wesentlich aufwändiger als vermutet, und trotz Recherchen vor Ort fand ich „nach getaner Arbeit“ zwei Wochen vor dem Vortrag völlig unerwartet einen Hinweis auf einen mir bisher unbekanntem Kartenmaler dieser Stadt! Das bescherte mir hektische Forschungsarbeit, da ich kurzfristig Details dazu recherchieren und in den Vortrag einarbeiten musste. Die Ergebnisse werde ich im nächsten TALON veröffentlichen, hoffentlich bereits nächstes Jahr – siehe weiter unten.

Sehr arbeitsintensiv gestaltete sich die Reorganisation unseres Webauftritts – siehe weiter unten.

Kaum zurück aus Italien erfuhr ich, dass die tschechischen Sammlerkollegen vom dortigen Verein CSHK (Club sběratelů hracích karet z. s.) eine Ausstellung in Jindřichův Hradec (Neuhaus) in Südböhmen organisieren und in diesem Ort auch die Jahresversammlung des tschechischen Vereins stattfindet (mehr dazu ebenfalls weiter unten). Ich habe daher mit Feuereifer die Kirchenbücher von Neuhaus studiert. Das älteste Buch ist leider auf tschechisch in furchtbarer Handschrift (natürlich Kurrent) verfasst, daher hatte ich vor einigen Jahren das Projekt „Neuhaus“ abgebrochen. Der diesbezügliche Artikel über meine Ergebnisse wird im Jahrbuch des CSHK erscheinen, die Vorbereitungen dazu waren termingebunden, da der Redaktionsschluss Ende November anberaumt war. Eine deutsche Fassung könnte ich ebenfalls im TALON veröffentlichen.

Zu allem Überfluss hatte ich mich bereits Anfang des Jahres bereit erklärt, einen weiteren (damals dachte ich einen einzigen) Artikel für das tschechische Jahrbuch zu schreiben – das hat meine noch verfügbaren freien Minuten beansprucht (dieser Artikel wird nicht im TALON erscheinen).

Jetzt, nachdem für mich jetzt auch der vorweihnachtliche Einkaufsstress vorbei ist, finde ich etwas Zeit für diesen Rundbrief. Ich hoffe, dass für Sie etwas Interessantes dabei ist und wünsche Ihnen frohe Feiertage und Sammlerglück im nächsten Jahr.

2 Aus unserem Vereinsleben

2.1 Unser nächstes Treffen: Bautzen, 21. bis 24. Mai 2020

Das nächste gemeinsame Treffen von Bube Dame König und Talon ist für das Himmelfahrts-Wochenende 2020 (21. - 24. Mai) in Bautzen geplant. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Museum Bautzen (<https://www.museum-bautzen.de>) durchgeführt. Es wird eine Ausstellung mit Spielkarten des Museums und dazu einen Katalog geben. Die Einladung dazu finden Sie im Anhang 1.

Falls Sie nichts Genaueres über diese Stadt wissen (ich möchte aber nicht von mir auf Andere schließen), hier ein Auszug aus der wikipedia: Bautzen, obersorbisch Budyšin, bis 3. Juni 1868 offiziell Budissin, ist eine Große Kreisstadt in Ostsachsen. Die Stadt liegt an der Spree und ist Kreissitz des nach ihr benannten Landkreises Bautzen. Mit rund 40.000 Einwohnern ist Bautzen zugleich die größte Stadt des Kreises und die zweitgrößte der Oberlausitz sowie deren historische Hauptstadt. Obwohl in der Stadt selbst nur eine sorbische Minderheit von 5 bis 10 % der Bevölkerung wohnt, ist sie das politische und kulturelle Zentrum der Sorben.



Da ich möglicherweise an diesem Treffen nicht teilnehmen werde, bitte ich alle TALON-Mitglieder, sich zu überlegen, ob sie einen Vortrag halten können/wollen und ersuche um Vorschläge an unseren Obmann.

2.2 Unser diesjähriges Treffen in Mannheim

Vom 30. Mai bis 3. Juni trafen wir uns zu unserer Jahresversammlung in Mannheim. Die Tagung wurde von BUBE DAME KÖNIG (vor Allem Jürgen Platz, bei dem ich mich für die gelungene Veranstaltung herzlich bedanke) in Zusammenarbeit mit dem Reiss-Engelhorn-Museum organisiert.

Am Freitag wurde in diesem Museum wie üblich eine Spielkartenausstellung mit lokalem Bezug eröffnet. Gezeigt wurde eine große Anzahl von Karten von Kartenmachern aus Mannheim und der Kurpfalz (aber auch von München importierte Spiele), neben Johann Neumur vor allem von der Kartenmacher-Dynastie Wespín und vom Mannheimer Waisenhaus. Ein Tiertarock aus der Werkstatt des Waisenhauses habe ich in der ständigen Schausammlung gefunden, aus konservatorischen Gründen war die Integration in die Sonderausstellung nicht möglich. Zur Ausstellung erschien ein Katalog (Studien zur Spielkarte 41, siehe unten), in dem nach einer ausführlichen historischen Einführung alle Spiele der Ausstellung (und mehr) in Farbe abgebildet und beschrieben sind. Am Abend gab es die traditionelle Gelegenheit zu Tausch bzw. Kauf/Verkauf.

Der Samstag war für die Vorträge reserviert. Sigmar Radau stellte die Familie Wespín vor, Peter Endebrock sprach über Spielkarten und Notgeld und am Nachmittag über Spielkarten mit Sprüchen und Texten, meinen Vortrag über undurchsichtige Spielkarten finden Sie im TALON 28, S. 118, Jürgen Platz

präsentierte (hoffentlich nicht zur Abschreckung künftiger Organisatoren) seine Erfahrungen als verantwortlicher Veranstalter. Außer Programm stellte Frank Nauhauser seine Gedanken und Überlegungen zur Entstehung des Skys auf den Tarocken „Industrie und Glück“ vor. Es sucht noch immer nach einem einfigurigen Vorbild für den Harlekin, der eine Harlekinfigur in der Hand hält. Kennt jemand eine solche Illustration oder Statuette? Frank ist für jeden Hinweis dankbar!

Anschließend gab es für BUBE DAME KÖNIG den Bericht über die Aktivitäten der Vereinigung und für den TALON die gemäß Vereinsgesetz vorgeschriebene Hauptversammlung. Im Anhang 2 finden Sie das Protokoll dieser 28. Jahreshauptversammlung in Mannheim am 1. 6. 2019.

Am Abend fuhren wir mit einem Bus in die Nachbarstadt Schwetzingen, wo wir in einem gemütlichen Restaurant direkt neben dem Schloss bei anregenden Gesprächen, guten Speisen und Getränken beisammen saßen.

Der Sonntag diente der Rückreise, die für mich – der DB sei an dieser Stelle nicht gedankt – von Mannheim bis Wien 25 (!) Stunden dauerte.

3 Neue Publikationen

3.1 Das Blatt Nr. 59

Den Hauptteil dieser Ausgabe der Zeitschrift von BUBE DAME KÖNIG bestreitet wie fast immer

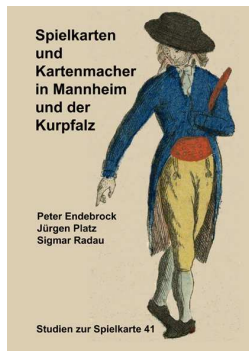
Sigmar Radau: Philipp Otto Runge und die Entwicklung der französischen Karten in Deutschland. Die wesentlichen Aussagen hat der Autor bei unserem Treffen in Baden vorgestellt, das Thema wurde auch in den „Studien zu Spielkarte 40: Sigmar Radau, Peter Endebrock, Kartenmacher, Spielkartensteuer und andere Mitteilungen. Band 2. Die Gebiete unter französischer Verwaltung und französischem Einfluss in Deutschland 1794 bis 1814“ behandelt. Da das Thema jedoch einen größeren Leserkreis verdient, wurde entschieden, den Beitrag in erweiterter Form hier zu veröffentlichen. (Anmerkung des Autors dieses Rundbriefs: Es ist richtig, dass DAS BLATT eine etwas größere Leserschaft erreicht als der Katalog, aber es ist trotzdem schade, dass die Publikationen von BUBE DAME KÖNIG trotz ihres hohen wissenschaftlichen Wertes nur für Mitglieder, aber nicht im Internet für alle Interessierten zugänglich sind ...)

Peter Endebrock berichtet über „Spielkarten für einen Konditor“. Er beschreibt Gerichtsakten betreffend ungestempelter Spielkarten, die in einer Konditorei gefunden und beschlagnahmt wurden. Trotz plausibel klingendem Einspruch des Konditors (die Karten wurden nicht zum Spielen oder zum Verkauf, sondern als Teigkarten verwendet) wurde eine Strafe wegen unerlaubten Besitzes ungestempelter Karten verhängt.

Klaus-Jürgen Schultz stellt ein merkwürdiges Whist-Spiel aus seiner Sammlung vor und fragt (sich und die Leser): „Ein Spiel für Schwachsichtige?“.

Eduard Brum widmet seinen Beitrag „Meinen Spielkartenfreunden zum 200-jährigen Jubiläum von H. A. Köchly“, in dem er ein 1819 bei diesem Verleger erschienenenes Buch vorstellt: Karl Müchler's Taschenbuch für Kartenspieler mit XXXVIII illuminierten Kupfern nach Zeichnungen von den Gebrüdern Henschel. 1. Lieferung: Die Tarock-Karte. Das Buch enthält Abbildungen eines Tiertarocks nebst zugehörigen Erklärungen in Gedichtform.

3.2 Studien zur Spielkarte Nr. 41



Peter Endebrock, Jürgen Platz, Sigmar Radau:
 Spielkarten und Kartenmacher in Mannheim und der Kurpfalz
 Studien zur Spielkarte 41
 Berlin 2019

Dieser Katalog erschien zur Ausstellung in Mannheim anlässlich der diesjährigen Tagung von BUBE DAME KÖNIG und TALON und ist leider bereits vergriffen.

3.3 Studien zur Spielkarte Nr. 42

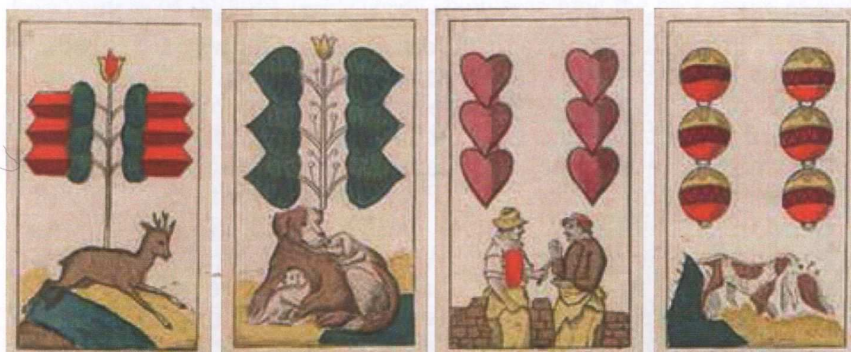


Peter Endebrock:
 Kavalierskarten - Das Niedersächsische Bild
 Studien zur Spielkarte 42
 Hannover 2019

Dieser Katalog kann beim Autor zum Preis von EUR 25.- (plus Versandkosten) bestellt werden (peter@endebrock.de).

3.4 The Playing-card, Volume 47, No. 4

Dieses Heft enthält die üblichen Rubriken, erwähnenswert ist die Frage von Stefan Schlede, ob jemand das Spiel kennt, aus dem die hier abgebildeten Karten stammen:



Michael Cooper stellt einen kurzlebigen Spielkartenhersteller aus den USA vor, der in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts aktiv war: TDC Inc.: A 20th Century American Playing Card Maker“.

Peter Endebrock zeigt ein Unikat aus seiner Sammlung: „One of a kind: a pack from WWI“. Es handelt sich dabei um handgemalte Spielkarten mit abgewandeltem TELL-Bild. Die Karten wurden vom Autor bereits im TALON 11, S. 45 ausführlich beschrieben.

Franco Pratesi: „Atlante tascabile e minchiate del 1780“. Der Autor stellt (in italienischer Sprache) ein äußerst seltenes Objekt vor, das sowohl als Taschenatlas als auch als Minchiate-Kartenspiel verwendet werden konnte.

Wolfgang Altfahrt steuerte eine weitere Folge der Serie über Spielkarten aus dem Habsburgerreich bei: „News from Austria’s Past (12): The Debardeut Tarot – a hitherto unknown 19th century Viennese Tarock?“. Es handelt sich dabei um eine Übersetzung des Artikels im TALON 26/27, S. 114.

3.5 The Playing-card, Volume 48, No. 1

Dies ist das erste Heft, das in neuem Gewand erscheint – alles in Farbe, neue Größe A4. Die Vorteile dieser Änderungen sind evident – bessere, vor allem größere Illustrationen in Farbe. Es bleibt abzuwarten, ob genügend Artikel geschrieben und zur Veröffentlichung bereitgestellt werden, um das nun vorhandene größere Platzangebot zu füllen.

Paul Bostock beschäftigt sich mit einem bisher vernachlässigten Aspekt des Kartendesigns: „Classification of Numeral Card Designs in French-suited packs“.

Nicola Antonio De Georgio hat sich eingehend mit der Spielkartenproduktion im Königreich Lucca beschäftigt: „Le Carte da Gioco a Lucca“. An Hand von Archivbelegen und erhaltenen Spielkarten gibt er einen umfassenden Überblick über die Hersteller dieses Landes und deren Produkte vom 15. Jahrhundert bis Mitte des 19. Jahrhunderts, als Lucca Teil der Toscana wurde.

3.6 The Playing-card, Volume 48, No. 2

Neben den üblichen ständigen Rubriken gibt es wieder einige lesenswerte Artikel:

Kruml Petr, Wolfgang Altfahrt: „Ritter a spol. Ferd. Piatnik & Sons, Ritter a spol.“ Dies ist die englische Version des Artikels aus TALON 38, S. 40 und 56.

Michael Cooper, Dennis McAnally, Susan Tobias: “RCI. A 20th Century Playing-Card Maker of Minneapolis 1969 – 1985“. Diesmal stellt der Autor eine weitere kurzlebige Spielkartenfabrik aus den USA vor, wobei er ehemalige Mitarbeiter der Firma als Co-Autoren gewinnen konnte. (Übrigens, RCI steht für „Rapid Copy Printing Inc.“).

Paul Eaton beschäftigt sich mit den Spielregeln eines Kartenspiels, das in Schlesien gespielt wurde: „Bruus: the Karnöffel of Schleswig, Part 1“.

Filip Cremers, der langjährige Leiter des Spielkarten-Museums in Turnhout, hat seine Agenden an Elke Grommen übergeben und ist in den Ruhestand getreten. Aus diesem Anlass führte **Gejus van Diggele** ein Gespräch mit dem scheidenden Direktor: „I learned the most from I.P.C.S. members“.

3.7 Ročenka 2018 – Jahrbuch des tschechischen Spielkartenvereins CSHK

Das Jahrbuch bietet auch heuer wieder auf mehr als 150 Seiten eine bunte Mischung von wissenschaftlichen, unterhaltsamen und informativen Artikeln. Ich bin jedes Jahr wieder von der Qualität und Diversität des Jahrbuches beeindruckt und würde mir wünschen, dass in unserem Verein ebenfalls so viele Mitglieder wie im CSHK aktiv zum Gelingen des TALON beitragen würden! (Wir finden hier knapp 20 Artikel von sieben Autoren!)

Šedivý Vladislav berichtet über neue Details zur Firma Conrad Jäger in Prosswitz **Kruml Petr**'s Forschungsergebnisse zu „Ritter a spol. - Ferd. Piatnika synové, Ritter a spol.“ durften wir dankenswerterweise übersetzen und im letzten TALON veröffentlichen.

Kruml Petr forschte auch zum Prager Hersteller Filip Fischl und beschreibt sein Leben und Wirken an Hand vieler Dokumente und Zeitungsberichte.

Petr Bílý widmet sich einem bislang eher vernachlässigtem Thema – Spielkarten konnte man früher nicht nur vom Kartenhersteller beziehen, sondern auch vom Kartenputzer. Ausgehend von einer Kartenputzmaschine im Schlossmuseum Altenburg berichtet der Autor über dieses ausgestorbene Gewerbe. Zufällig habe auch ich mit diesem Thema beschäftigt (ich habe eine Liste von ungefähr 100 verschiedenen Kartenputzern und mehr als zehn „do it yourself“ Rezepte zum Kartenputzen). Eine erweiterte Übersetzung dieses Aufsatzes wäre auch ein Thema für den TALON.

Vaněk Jiří beschreibt die Regeln und Varianten des Spiels „Hammer und Glocke“.

Šedivý Vladislav beschäftigt sich ausführlich mit der Firma MIRACLE

Vaněk Jiří stellt Spielkarten für Blinde und Sehbehinderte vor (inklusive einem Exkurs zur Braille-Schrift).

Liška Václav berichtet über „200 Jahre russische Spielkarten“.

Bílý Petr stellt den Künstler Zdeňka Mězla und von ihm entworfene Karten vor

Novotný Jiří stellt Entwerferinnen von Spielkarten und ihre Werke vor. Es erstaunt mich immer wieder, wie viele künstlerisch gestaltete Spiele in unserem Nachbarland gedruckt werden.

Bílý Petr ermöglichte den Nachdruck eines Vortrags über den Komponisten Antonín Dvořák und seine Beziehung zu Spielkarten, gehalten im Museum Antonín Dvořák.

Novotný Jiří stellt auf zehn Seiten Spielkarten-Neuheiten vor.

Im Anschluss daran beschreibt **Bílý Petr** ein Werbespiel für die Brauerei Holba.

Novotný Jiří beleuchtet das Verhältnis der Stadt Kojetín zu Spielkarten einst und jetzt incl. Ausstellungsbericht „Fauna und Flora“ in Kojetín.

Und weil wir schon bei Ausstellungen sind ... **Bílý Petr** berichtet über eine Ausstellung tschechischer Nationalkarten im Ethnografischen Museum Pilsen.

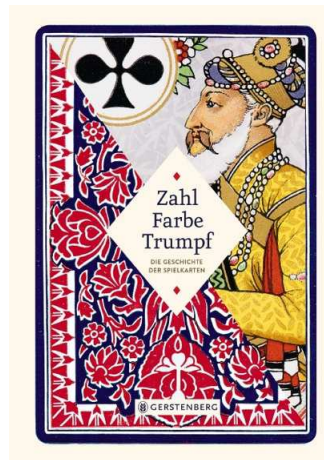
Bílý Petr wurde vom Schloss in Šluknov eingeladen, eine Spielkartenausstellung zu kuratieren. Er beschreibt seine Herangehensweise, das Thema einem möglichst breiten Besucherspektrum schmackhaft und interessant zu machen.

Milan Bednář hat unsere Jahrestagung in Baden besucht und berichtet über seine Eindrücke davon.

Kruml Petr hat bei dem bekannten Werbespiel von ZPA TRUTNOV ein Exemplar mit einem offensichtlichen Fehler im Druck entdeckt (der Zahlenwert 10 im Index steht Kopf!)

Als Abschluss des Jahrbuches hat **Novotný Jiří** „Interessantes rund um das Logo von Ferdinand Piatnik“ zusammengestellt – knapp 100 verschiedene Firmenzeichen!

3.8 Zahl Farbe Trumpf – Die Geschichte der Spielkarten



Falls Sie noch ein Weihnachtsgeschenk (für sich selber) suchen – hier ist es. Ein Autorenkollektiv der Bibliothèque National Paris zeichnet die Geschichte der Spielkarten an Hand von 120 Kartenspielen aus der Sammlung der Bibliothek nach (wobei eigenartigerweise nur ein einziges Spiel aus Österreich Eingang gefunden hat). Das Buch besticht durch seine Abbildungen, aber meist sind nur wenige Karten abgebildet die teilweise (aus meiner Sicht leider) „schön“ arrangiert wurden – d. h. sie überdecken einander (wie bei den Illustrationen in Klaus Reisingers Tarockbüchern).

4 Cards for sale

4.1 Cartorama

Seit dem letzten Rundbrief hat Jean Darquenne mehrere Kataloge ausgesandt, seit wenigen Tagen gibt es Nr. 71. Er enthält 270 Spiele, davon 17 aus Österreich, sowie fast 40 Bücher.

4.2 Auktion Bücher und dekorative Graphik im Dorotheum – 18. Dezember

Wie aus der Überschrift ersichtlich, versteigert das Dorotheum (etwas überraschend, vor ca. drei Wochen war die Auktion auf der Webseite des Auktionshauses noch nicht angekündigt!) „dekorative Graphik“, worunter auch Gesellschaftsspiele und Spielkarten zu verstehen sind. Folgende Lots werden angeboten:

- Zwei Gesellschaftsspiele von H. F. Müller: „Die Brautleute“ und „Der Gold-Ritter“.
- Ein frühes Wahrsagespiel (Aufschlagkarten) von M. Auer, Wien. (diesen Hersteller habe ich bisher nicht gekannt), um 1855
- Trappola-Karten von Johann Aulich, Wiener Neustadt, 1814
- Trappola-Karten von Ferd. Piatnik & Söhne, um 1885

4.3 Neue Spielkarten

Bei meinem Besuch in Neuhaus konnte ich zwei Kartenspiele erwerben:

- Reprint in limitierter Auflage von 50 Exemplaren eines Wahrsagespiels von Landfraß, einer bedeutenden Dynastie von Druckern und Verlegern aus Neuhaus. Das Verlagsprogramm umfasste neben Büchern und der lokalen Zeitung auch Gesellschaftsspiele (z. B. „Glocke und Hammer“) sowie diverse Wahrsagekarten.



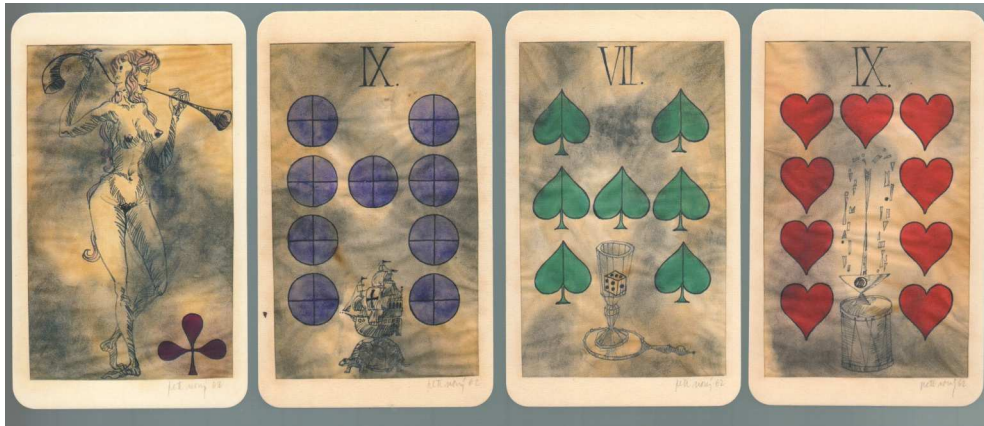
Bemerkenswert ist der Steuerstempel auf diesen Wahrsagekarten! Wir erfahren darüber hoffentlich mehr im nächsten TALON.

- von Josef Zemka entworfene und vom CSHK herausgegebene Spielkarten (ebenfalls auf 50 Exemplare limitiert)



Die Tagungsteilnehmer in Neuhaus erhielten als „Willkommensgeschenk“ einige Kartenspiele von der Firma Piatnik, die dankenswerterweise Ausstellung und Tagung unterstützte sowie ein Kartenspiel der Firma Hrací karty, s.r.o. (<http://www.hracikarty.cz/>), die sich als Nachfolger von Jan Ritter und damit mit mehr

als hundertjähriger Tradition sieht (wir wissen dank der Forschungen von Peter Kruml, dass das nicht stimmen kann, weil zwischen den Firmen Jan Ritter und Ritter a spol kein Zusammenhang besteht). Diese mystischen Mariage-Karten („Mystické mariášové karty“) wurden von Nový Petr entworfen:



5 Ausstellungen/Kongresse

Wie bereits erwähnt ist derzeit (**noch bis 6. Jänner 2020**) in Jindřichův Hradec (Neuhaus) in Südböhmen nahe der österreichischen Grenze eine sehr interessante Ausstellung zu sehen. Sie wurde von Peter Langer, einem Mitglied von CSHK, kuratiert. Ausgestellt sind unter Anderem Druckbögen aus dem frühen 16. Jahrhundert und andere frühe Spiele, Wahrsage- und andere Spiele von Landfraß, Lehrkarten (z. B. Festungsbau), verschiedene Wahrsagekarten aus der Sammlung Langer, eine repräsentative Auswahl von tschechischen „National“-Karten, sowie diverse Gegenstände mit Bezug zu Spielkarten. Ich habe zwar viele Objekte fotografiert, doch beim Übertragen der Fotos vom Handy auf den PC wurden sie leider durch ein technisches Problem vernichtet. Einzig den erwähnten Bogen konnte ich retten:



Hat jemand aus unserer Leserschaft eine Idee, welcher Kartenhersteller sich hinter dem Monogramm „HF“ auf Eichel-6 verbergen könnte? (nein, Hans Forster kommt nicht in Frage, der Bogen ist mindestens 30 Jahre früher als Forster und das „Z“ auf Eichel-Daus weist nach Zwickau).

6 Sonstiges

6.1 Nächster TALON

Sie erwarten sicher, dass parallel zu unserem Treffen in Bautzen wieder ein TALON-Heft versendet wird. Leider ist bis jetzt noch **kein einziger Artikel** dafür bei uns (unserem Obmann bzw. mir) eingelangt. Ich ersuche alle Mitglieder, sich aufzuraffen, einen (oder mehrere) Artikel zu verfassen und uns möglichst rasch zuzusenden. Wie immer bin ich gerne bereit, bei der Abfassung Hilfestellung zu leisten.

6.2 Mitgliedsbeitrag

Falls Sie für heuer – oder vielleicht sogar für das Vorjahr - Ihren Mitgliedsbeitrag noch nicht bezahlt haben sollten, ersuchen wir um möglichst rasche Überweisung. Wie seit vielen Jahren beträgt die Mitgliedschaft auch heuer **EUR 30.-**. Hier zur Erinnerung die Bankverbindung des TALON:

TALON-Österr. Ung. Spielkartenverein
Raiffeisenbank Flachgau Mitte BLZ 35015
BIC: RVSAAT2S015, IBAN: AT64 3501 5000 2611 6723

Bitte nutzen sie nur dieses Konto für die Überweisung des Mitgliedsbeitrages, das bisherige Konto ist nicht mehr aktiv, eine Barzahlung beim nächsten Treffen in Bautzen ist ebenfalls nicht möglich.

6.3 Vorankündigung Jahrestreffen 2022

Nach den derzeitigen Planungen wird das jährliche Treffen von TALON und BUBE DAME KÖNIG im Jahr 2022 in Klagenfurt stattfinden. Bitte melden Sie sich, falls Sie Informationen zu bzw. Spielkarten aus Kärnten (oder Krain) besitzen oder auf sonstige Art und Weise zum Gelingen der Tagung beitragen wollen. Unser Mitglied Max Segeth hat sich bereit erklärt, die Tagung zu organisieren aber wir wissen aus den bisherigen Erfahrungen, dass jede Mithilfe mehr als willkommen ist!

6.4 www.talon.cc

Im Sommer habe ich auf Anregung unseres Kassiers unsere Webseiten intern reorganisiert. Alle .pdf-Dateien der TALON-Artikel wurden vom kostenpflichtigen Datenspeicher unseres Providers in eine kostenlose „Cloud“ verlagert. Dadurch konnten wir bisher belegten Speicherplatz an den Provider zurückgeben, was sich in einer Reduktion der jährlichen Kosten auswirkt. Als Internet-User merkt man von der Umstellung nichts, allerdings haben sich die Namen der Links zu den Artikeln geändert, da ja ein anderer Server verwendet wird. **Falls Sie auf Ihren Webseiten Links zu TALON-Artikeln programmiert haben, sind diese nunmehr ungültig und müssen durch die neuen Links ersetzt werden.** Das Gleiche gilt für Links in Dokumenten (z. B. word, acrobat)!

Als Nebeneffekt erhalte ich vom neuen Betreiber Statistiken zur Nutzung der TALON-Artikel (d. h. welche Artikel wie oft vollständig heruntergeladen wurden). Die folgenden Daten beziehen sich auf den Zeitraum von Ende August bis jetzt.

Von den ca. 240 vorhandenen Artikeln wurden fast die Hälfte zumindest einmal heruntergeladen.

Insgesamt gab es mehr als 300 erfolgreiche Downloads, die Zahl der abgebrochenen Downloads habe ich nicht erfasst, sie ist aber mehr als doppelt so hoch.

Die meistgefragten Artikel sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Autor/en)	Titel	Heft	Seite	Down loads
Antal Jánosk und Ferenc Horvth	Die Spielkarten im Iparmvészeti Mzeum (Kunstgewerbemuseum) Budapest, Register	T15	4	27
Klaus Reisinger	Ergnzung zu „Tarocke, Kulturgeschichte auf Kartenbildern“	T8	33	18
Hans-Joachim Alscher	Das "Industrie-und Glck" - Tarock	T23	77	12
Antal Jnoska, Ferenc Horvth	Moderne Spielkarten und Kartenmaler in Ungarn	T21/22	62	12
Ferenc Horvth & Antal Janoska	Die erste Ungarische Spielkarten Fabriks AG 1869- 1896	T1	39	9
Carsten Mintert, Peter Blaas	Neues zum sterreichischen Spielkarten-Steuerstempel, Teil 2	T21/22	42	8
Carsten Mintert	Spielkarten-Steuerstempel Teil 4	T24/25	131	8
Hans-Joachim Alscher	Ein seltenes Tarockbuch (eine Neuerwerbung der Niedersterreichischen Landesbibliothek)	T21/22	96	7
Nikolaus Mrzweiler	Indische Ansichten	T24/25	125	7
Peter Blaas	Neues vom Spielkarten-WELI	T17	2	7
	Rckseitenmotiv eines Kartenspiels von Ariodante Mengotti in Triest um 1880	T12	47	6
Wolfgang Altfahrt, Max Ruh †	Spielkartenfabrik Titze & Schinkay	T24/25	11	6
Norbert Fluch	Spielkartenherstellung	T6S		6
Frieder Bchler	Das Drei-Kaiser-Treffen- Tarock	T24/25	154	5

Remigius Geiser	Die 100 Kartenspiele des Landes Salzburg	T13	29		5
Klaus Reisinger	Kostprobe zur Subskription	T1	5		5
Peter Blaas	Neues zum Österreichischen Spielkarten-Steuerstempel	T20	2		5
Carsten Mintert	Österreich 1848-1882: Über die ersten Vorschläge der Stempelmarken für Spielkarten und die Versuchsdrucke der "verschluss-Marke für Spielkarten"	T23	41		5
Klaus Reisinger	Tarocke mit dem Thema „Wiener Milieu“	T1	7		5
Remigius Geiser	Das bayrisch-österreichische Kartenspiel Lampeln	T18	82		4

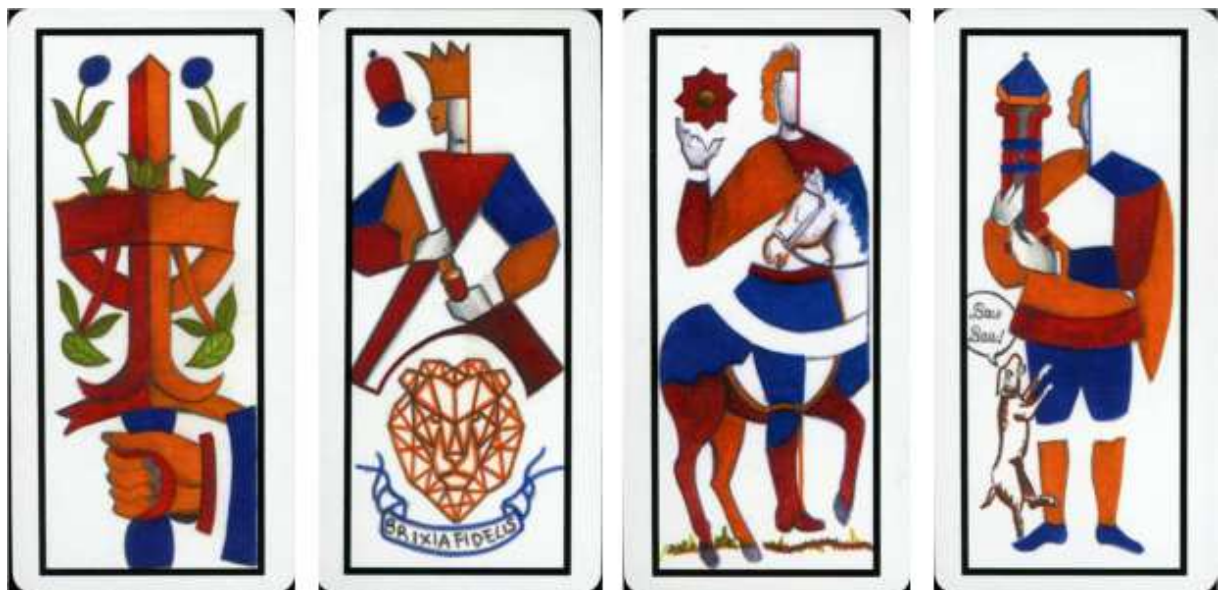
6.5 Spielkarten-Literatur

Über e-Mail wurden uns Bücher und Kataloge über Spielkarten zum Kauf angeboten. Die Liste ist im Anhang 3. Wenn Sie Interesse haben, stelle ich gerne den Kontakt zum Verkäufer her.

6.6 Spielkartensammlerverein in Italien

In Italien wurde ein Spielkartensammlerverein gegründet:
 Associazione 7Bello Cartogiofelia Italiana
<http://www.7bellonline.it/>

Der Verein „funktioniert“ ähnlich wie ADESCOIN in Spanien, jedes Mitglied erhält neu entworfene Spielkarten als Jahresgabe, heuer „carte da gioco Bresciane Nuove“ von Ingrid Orlando Zon:



7 Interessante Artikel

7.1 Salzburger Tarock

2017 erschien in der periodischen Zeitschrift "Salzburger Volks.Kultur" ein Artikel über das vom Grafiker Werner Hölzl entworfene Salzburger Tarock: Ein Inbegriff von Land". Diesen Artikel finden Sie hier:

http://talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief%20Nr.%2012_Salzburger-Tarock.pdf

7.2 Ferd. Piatnik & Söhne

Die Tageszeitung DER STANDARD hat im November die Firma Ferd. Piatnik & Söhne besucht und ein Gespräch mit Mag. Dieter Strehl geführt:

http://talon.cc/Rundbriefe/Rundbrief%20Nr.%2012_Piatnik.pdf